
Inhaltsanzeige.

	Seite
Vorwort.....	III
 I. Größere Aufsätze.....	 1
Meine philosophische Grundansicht.....	3
Zur Metaphysik.....	40
1. Dualität und Identität.....	40
2. Höchstes Prinzip des Dualismus, und hieraus gefolgerte Bedeutung der physischen und mora- lischen Weltordnung.....	46
3. Höchstes Prinzip der Identität des Allparalle- lismus.....	53
4. Tugendhaftes, Lasterhaftes, und Gewissen, ihrer metaphysischen Bedeutung nach.....	56
5. Einfaches und Zusammengesetztes. Bedeutung dieses Gegensatzes. Nothwendige Form der Ver- schiedenheit. Kardinalscheidung am Verschiedenen.	

* *

	Seite
Weltseele, Weltleib, Gott. Bedeutung der moralischen Freiheit.	60
Betrachtungen, Winke, Warnungen u. s. w. aus der Vorschule meines Philosophirens.	69
Lineamente zu dem Bilde und zu der Idee des Lebens	109
Parallelismus.	210
Parallelismus.	215
Parallelismus.	219
Zur Lehre vom Chemismus.	224
Parallelismus.	241
Irdisches Treiben.	254
Höherer Lebenscharakter.	257
Auflösung der scheinbaren Diskontinuität zur Kontinuität in dem Naturwalten.	261
Parallelismus.	268
Parallelismus.	279
Bedeutung des Naturstudiums.	285
Das a priorische Behaupten.	294
Deuten und erklären.	303
Fehlgriffe im Naturstudium.	308
Parallelismus.	313
Des Menschen Hoffarth.	318
An absprechende Leute.	320
Ueber die Bedeutung des von Newton entdeckten Gravitationsgesetzes.	323
Grundlinien zu einer neu vorgeschlagenen Heilmethode	326
Ueber die physiologische Bedeutung der Gebärden Sprache	329
Reales und Ideales.	341

	Seite
Einiges über die Bedeutung der Naturprodukte.	347
Parallelismus.	351
Differenzirtseyn verbunden mit Centralisation.	356
Naturrecht als Begriff und Wortbezeichnung.	359
Ueber Bentham's Prinzip der Gesetzgebung.	366
Begriff und Idee.	370
Der Zwiespalt unserer Zeit.	372
Ueber die Methoden in der Therapie.	379
Anhang zu dem Vorhergehenden.	383
Zwei Hauptmethoden an der Interpretationsweise des Naturlebens.	390
Nothwendigkeit und Freiheit.	395
Vom Stöße der Körper; eine Aufgabe der mathema- tischen Physik.	401
Das Faktum schreitet fort; — der Genius schafft das Werk; — die Regel hinkt hinterher.	414
Zum Infinitesimalkalkül und zur analytischen Dynamik	421
Hat der Gelehrte Anspruch auf Belohnung von Sei- ten der Staatsverwaltung?	442
Einige Bemerkungen gegen des Herrn Professor Her- barts Aufsatz: Ueber die Möglichkeit und Noth- wendigkeit Mathematik auf Psychologie anzuwenden. 1822.	446
Ueber den Rang, welcher unsern physikalischen Theo- rien nach wissenschaftlicher Würdigung gebührt. . .	453
Einige Bemerkungen zur Hegelschen Philosophie. . .	458
Beweis, daß es uns nie gelingen kann ein Prinzip für a priori konstruirte Philosophie aufzustellen, u. s. w.	468

	Seite
Einige Bemerkungen zu Dr. Heinroth's anthropologischen Ansichten.....	475
Griechische und römische Geschichtschreiber des Alterthums; — neuere Geschichtschreiber.....	480
Tiefe Bedeutung der Liebe.....	487
Warnung vor einem bei Ansehen des Differenzial-Ausdrucks einer bekannten Funktion leicht zu begreifenden Fehler.....	491
Wichtiges Erforderniß bei Würdigung des Causalnerus	496
In wie ferne sind wir befugt, fremde Handlungen zu rügen?	503
Einiges über Begriffsverworrenheit in unserer Würdigung fremder Handlungen.....	507
Betrachtungen über Wesen und Bedeutung der Strafe	511
An einen das Daseyn Gottes und die Unsterblichkeit der Seele Bezweifelnden.....	517
Hat das Philosophiren einen einzigen, gerade nur so seyn müßenden, nicht anders seyn dürfenden, Typus?	522
Ein neues Grundprinzip der Psychologie.....	527
Ueber die Absurdität der Fiktion von dem Fundamente oder der Basis einer Seite und dem Unterstükten anderer Seite.....	533
Ueber das Würdigen der verschiedenen Arten der Staatsverfassung.....	539

	Seite
II. Kleinere Aufsätze.....	543
Charakter des höhern und niedern Lebens.....	545
Parallelismus.....	546
Parallelismus.....	548
Geometer, Philosoph, Dichter.....	550
Philosophie.....	551
Ueber die vermeintliche Evidenz in der mathematischen Physik.....	553
Contrat social.....	556
Versüßerischer Schluß.....	557
Kunsttrieb.....	558
Begehrungsvermögen.....	560
Evolutionsgesetz am Organismus.....	561
Unsterblichkeit der Seele.....	562
Parallelismus.....	563
Plagt Euch nicht weiter.....	564
Bewachte Pflichterfüllung.....	565
Möglichkeitsgradation in Bestimmung der Verhältnisse	566
Adel und Gemeinheit in der Würdigung.....	568
Wechselbeziehungen.....	570
Sonderbare Grille.....	573
An die superklugen Leute.....	577
Wichtigkeit unserer Meteorologie.....	578
Eine wesentliche Begriffsverwirrung rücksichtlich des Ausdruckes Naturgesetz.....	580
Läßt sich der Parallelismus allenthalben in der Na- tur auch nachweisen?.....	584

	Seite
Erwähnung eines ganz eigenthümlichen Umstandes, um dessen Willen das Naturstudium, durch Paral- lelisirung, mächtig gefördert wird.	589
Heutiges Kultur: Streben.	591
Parallelismus.	594
Parallelsetzung zwischen einem Naturgesetze und einem von Göthe ausgesprochenen Gesetze der Aesthetik	597
Gesteigerte Centralisirung an der höhern Lebensstufe.	599
Ueber eine fixe Idee in der philosophischen Natur- anschauung.	602
Eine wichtige Analogie zwischen dem a priori und dem empirisch begründeten Wissen.	605
Beweis, daß Gott nicht bloß in der Idee, sondern auch in der Wirklichkeit bestehe.	608
Fortdauer des Ichs.	611
Eine merkwürdige Analogie zwischen den Aeußerungen am Vorstellen, und an den organischen Bewegun- gen (den Bewegungen der verschiedenen Bestand- theile des menschlichen Körpers).	613
Ueber Zurechnung und Zurechnungsfähigkeit.	615
Einige Resultate kontemplativen Studiums, über Ge- schichte der Menschheit, so wie über Geschichtsvor- trag und Geschichtsphilosophie.	618
Es besteht ein Fatum; und dennoch kann unser nach Zwecken strebendes Handeln nicht als Unsinn am Naturwalten erklärt werden.	639
Neue und eigenthümliche Würdigung einiger alter, unbedingt hoch geachteter, und schon zum	

	Seite
Gemeinplatz gewordener, Stellen aus den römischen Klassikern.....	643
Themata zu Ausarbeitungen; hingeworfene Gedanken; Aphorismen; Maximen; u. s. w.....	655

III. Anklänge kontemplativer

Begeisterung.....	743
Was heißt Natur?.....	745
Schlaf und Wachen am Vegetationsleben der Erde..	746
All; Liebe.....	750
Antikes und Christliches — Menschenweisheit und Gotteswort.....	750
Antike Menschenwürde, heutige Menschenwürde....	751
Erdisches Treiben.....	752
Auch da noch des Lebens Spur.....	753
Kraft und Größe.....	754
Pygmalion.....	755
Lebensgradationen.....	756
Interpretationsweise des Naturlebens.....	757
Makrokosmos, Mikrokosmos.....	758
Das Wogen am Gemüthe.....	758
Würdigung.....	759
Gesetze herrschen.....	759
Stete Zufriedenheit.....	762
Weltposse.....	762
Aktion, Reaktion.....	763

	Seite
Das Tröpfchen; eine Fabel.....	764
Denker, Dichter.....	766
Die Würdigung der gesammten Organisation von einem dreifachen Standpunkte aus betrachtet.....	766
Ahnung, Glaube, Wissen.....	768
Das Streben nach intellektueller Naturanschauung am Theoretiker und Empiriker.....	770
Lob der Mathematik (in orientalischer Manier)....	775
Aufschwung und Verfall der Republik Venedig.....	781